Wo bieten das Rumänische und das Ukrainische Transfermöglichkeiten für Französisch- und Spanisch-Lernende?

Ein kontrastiver Sprachvergleich

Jonas Grünke¹ & Christoph Gabriel²

¹RPTU Landau, ²Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Sprachen der Migration im romanischen Schulsprachenunterricht (MIRO)

Wien, 22. Februar 2025

Einstieg

*La bonne élève peut parler français.
La buena alumna puede hablar español.*

- Negativer Transfer aus der L1 führt im Fremdsprachenerwerb zu typischen Fehlern.
Hier: *pouvoir* vs. *savoir* bzw. *poder* vs. *saber*
- Viele Herkunftssprachen zeigen jedoch Parallelen zu den Zielsprachen:
 - 🇷🇺 Eleva bună știe să vorbească franceza. ≠ poate
 - 🇺🇦 Добра учениця знає/вміє розмовляти французькою. ≠ може
 - Dobra učenycja znaje/vmije rozmawiały francuz'koju. ≠ može
- Ziel: Ausgehend von den typischen Schwierigkeiten deutschsprachiger Lernender Möglichkeiten für positiven Transfer aus dem 🇷🇺 und 🇺🇦 in die romanischen Sprachen aufzeigen.

Inhalt

- 1. Gesellschaftliche Relevanz
- 2. Kontrastiver Sprachvergleich
 - 2.1 Lautlicher Bereich
 - 2.2 Morphosyntax
- 3. Diskussion und Ausblick

1. Gesellschaftliche Relevanz

- Massive Zunahme der Sprecher im deutschsprachigen Raum durch Migration
- Rumänisch (rumänische Staatsangehörige)
 - D: seit EU-Beitritt Rumäniens 2007 **Verzehnfachung** auf 909.795 Personen, 1,1 % der Gesamtbevölkerung (Statista 2024, Reimann 2021)
 - Ö: 153.000 Personen, ca. 1,7 % (Statista 2024)
 - CH: 35.061 Personen, 0,4 % (BFS 2023)
 - Weitere Sprecher aus Moldawien
- Ukrainisch (ukrainische Staatsangehörige)
 - D: seit Februar 2022 auf fast 1,2 Millionen mehr als versiebenfacht (1,4 %), hoher Anteil Minderjähriger: 27 % (Destatis 2024)
 - A: 80.000, 0,9 % (Statista 2024)
 - CH: 59.526, 0,6 % (BFS 2023)

1. Gesellschaftliche Relevanz

- Beide Sprachen schon jetzt unter numerisch bedeutendsten Herkunftssprachen im deutschsprachigen Raum
- Gewicht wird perspektivisch weiter zunehmen

2. Kontrastiver Sprachvergleich

- Fokus auf den häufigen Schulfremdsprachen **Französisch** und **Spanisch**, aber vieles gilt auch für Zielsprachen Italienisch und Portugiesisch.
- Ausgangsfragen
 - Wo haben deutschsprachige Lernende Probleme?
 - Bieten Rumänisch/Ukrainisch diesbezüglich eine Basis für positiven Transfer?
- 🇷🇺 Rumänisch als romanische Sprache näher an anderen romanischen Sprachen
- 🇺🇦 Ukrainisch in vielerlei Hinsicht stellvertretend für andere slawische Sprachen, die ihm strukturell stark ähneln (außer Bulgarisch und Mazedonisch)

2.1 Lautlicher Bereich

- Problembereiche/Kennzeichen eines **deutschen Akzents** (Pustka/Meisenburg 2017, Lleó/Ulloa 2019)
 - nicht-zielsprachliche VOT-Werte
 - Vokalisierung von *r*-Lauten in der Silbencoda:
Sp. *dormir* [dɔɾ̃'miɾ̃] (vgl. *dormía*)
 - Reduktion unbetonter Vokale (z. B. Zentralisierung zu [ə] oder Elision)
Sp. *venden* ['vɛndɨ] (vgl. *Wänden*)
 - ungespannte Realisierungen der hohen Vokale /i u y/ als [ɪ ʊ ʏ]
 - Fr. *fiche* [fiʃ] (vgl. *Fisch*)
 - Sonorisierung von /s/ zu [z] im Silbenonset
 - hinsichtlich des Fr.: Auslautverhärtung, Entstimmung von /ʒ/ und /z/, nicht-zielsprachliche Realisierungen der Nasalvokale, zu hohe Dichte von Wortakzenten
- Bedeutende Unterschiede zw. deutschen Varietäten
- In fast allen Fällen bieten 🇷🇺 und 🇺🇦 eine **positive Transferbasis**

2.1 Lautlicher Bereich: VOT

- /b d g/ in beiden Sprachen durchweg voll stimmhaft
- /p t k/ stimmlos und unaspiziert (*short lag*)

Rum. 🇷🇺	<i>doamnă</i> ['dɔamɲə]	<i>temă</i> ['tɛmə] f.	✓
Ukr. 🇺🇦	<i>дaмa</i> ['dama]	<i>мeмa</i> ['tɛma] f.	✓
Frz. 🇫🇷	<i>dame</i> [dam]	<i>thème</i> [tɛm] m.	✓
Sp. 🇪🇸	<i>dama</i> ['dama]	<i>tema</i> ['tɛma] m.	✓
Dt. 🇩🇪	<i>Dame</i> ['d̥a:mə]	<i>Thema</i> ['tʰe:ma] n.	✗

- Wortinitial positiver Transfer im L3-Spanisch ukrainischer Herkunftssprecher in den USA (Bondarenko 2018; Bondarenko et al. 2022)
- Gefahr: Weder 🇷🇺 noch 🇺🇦 weisen Spirantisierung von /b d g/ auf
→ Sp. *pago* ['pago] statt ['payo] vermutl. als überdeutlich wahrgenommen

(Pompino-Marschall et al. 2017: 4;
Renwick 2022: 547)

2.1 Lautlicher Bereich: Koda-Obstruenten

- In beiden Sprachen keine **Auslautverhärtung**

Rum. 🇷🇺	<i>cred</i>	[kɾɛd]	‚ich glaube‘	✓
Ukr. 🇺🇦	мед <i>med</i>	[mɛd]	‚Honig‘	✓
Frz. 🇫🇷	<i>aide</i>	[ɛd]	‚Hilfe‘	✓
Sp. 🇪🇸	<i>club</i> <i>salud</i>	[kluβ], [klub], [klu] [sa'luð], [sa'luθ], [sa'lu]	‚Club‘ ‚Gesundheit‘	-
Dt. 🇩🇪	<i>Rad</i>	[ʁa:t]		✗

- Nützlich auch für häufigste Schulfremdsprache Englisch!

(Pompino-Marschall et al. 2017: 4;
Renwick 2022: 547)

2.1 Lautlicher Bereich: *r*-Laute

- In beiden Sprachen keine *r*-Vokalisierung
- Durchweg (apiko-)alveolare Realisierungen

Rum. 🇷🇺	<i>măr</i> [mər]	‚Apfel‘	✓
Ukr. 🇺🇦	мир <i>myr</i> [mɪr]	‚Frieden‘	✓
Frz. 🇫🇷	<i>mer</i> [mɛʁ]	‚Meer‘	(✓)
Sp. 🇪🇸	<i>mar</i> [mar]	‚Meer‘	✓
Dt. 🇩🇪	<i>Meer</i> [me:ɐ̯]		✗

- Deutsch-türkische Lernende vokalisieren weniger als monolinguale Deutsche (Gabriel et al. 2022) und verwenden i. d. R. von Beginn an apikoalveolare Realisierungen (Gabriel et al. 2023, Grünke et al. im Druck).
- Schwierigkeit: Erwerb des phonematischen *tap-trill*-Kontrasts (/ɾ/ vs. /r/)

(Pompino-Marschall et al. 2017: 2;
Renwick 2022: 548)

2.1 Lautlicher Bereich: Vokale

- Keine Vokalreduktion

Rum. 🇷🇺	<i>galben</i>	[ˈgalben]	‚gelb‘	✓
Ukr. 🇺🇦	човен <i>čoven</i>	[ˈtʃɔvɛn]	‚Boot‘	✓
Frz. 🇫🇷	<i>éléphant</i>	[elɛfɑ̃]	‚Elefant‘	✓
Sp. 🇪🇸	<i>revenden</i>	[reˈβenden]	‚sie verkaufen‘	✓
Dt. 🇩🇪	<i>gegeben</i>	[ɡəˈgeːbm̩]		✗

- Gefahr: Betonte mittlere Vokale sind im 🇺🇦 (/ɛ ə/) deutlich offener als im 🇪🇸 (/e o/): Ukr. *коло kolo* [ˈkɔɫɔ] ‚Kreis‘ vs. Sp. *como* [ˈkomo]

2.1 Lautlicher Bereich: Prosodie

- Beide Sprachen näher am silbenzählenden **Rhythmus** des und als das akzentzählende Deutsche (Iščenko 2016, Jitcă et al. 2015: 287)
- Aber: betonte Vokale im länger als auf (vgl.)
- **Intonation**
 - wortbasiert ($\neq$)
 - fallende Nuklearkonturen (wie H+L* L% oder H*+L L%) dominieren in vielen Kontexten ($\neq$, aber vgl.) (Jitcă et al. 2015, Bokova 2021)
 - prä nuklear häufig früheres (L+H*) oder späteres Alignment (L*+H) als im kastilischen

2.2 Morphosyntax: Adjektive

- Durchgängige Angleichung **prädikativer** Adjektive in Bezug auf Genus und Numerus (im 🇷🇺 und 🇺🇦)
- Im 🇷🇺 Parallelen bei der Stellung **attributiver** Adjektive (überwiegend postnominal; Iliescu/Popovici 2013)

Rum. 🇷🇺	Floarea este frumoasă.	o floare frumoasă	✓
Ukr. 🇺🇦	Квітка гарна. <i>Kvitka harna</i>	гарна квітка <i>harna kvitka</i>	(✓)
Frz. 🇫🇷	La fleur est jolie.	une fleur jolie	✓
Sp. 🇪🇸	La flor es bonita.	una flor bonita	✓
Dt. 🇩🇪	Die Blume ist schön.	eine schöne Blume	✗

- Schwierigkeit: ggf. unterschiedliche Stellungstendenzen bei manchen Adjektiven

2.2 Morphosyntax: Adverbien

- Im konsequente morphologische Markierung abgeleiteter Adverbien (vgl. *-ment(e)*)

	Adv.	Adj.	
Rum.	Cântă frumos.	frumos, frumoasă	✗
Ukr.	Гарно співає. <i>harno spivaje</i>	гарний, гарна, гарне <i>harnyj, harna, harne</i>	✓
Frz.	Elle chante jol iment .	joli, jolie	✓
Sp.	Canta maravillosa mente .	maravilloso, maravillosa	✓
Dt.	Sie singt schön.	schön, schöne, schönes	✗

2.2 Morphosyntax: Nominalbereich

- Im weitgehende Überschneidungen mit anderen romanischen Sprachen hinsichtlich

- Genus der Nomina:
z. B. *dinte*, *noapte*
- Gebrauch der Artikel
bei generischer
Verwendung

Rum.	Câinii sunt animale minunate.	✓
Ukr.	Пси милі тварини. <i>Psy myli tvaryny.</i>	✗
Frz.	Les chiens sont des animaux adorables.	✓
Sp.	Los perros son animales adorables.	✓
Dt.	Hunde sind liebe Tiere.	✗

- Gefahren
 - Kognate mit unterschiedlichem Genus:
o problemă, *проблема* vs. *un problema*, *un problème*
 - Rum. Neutra, die sich morphologisch im Singular wie Maskulina und im Plural wie Feminina verhalten: *un măr copt* ‚ein reifer Apfel‘ vs. *mere coapte* ‚reife Äpfel‘.

2.2 Morphosyntax: Verbalbereich

- bedeutende Überschneidungen bei der Verwendung der **Vergangenheitstempora** (bzw. des Verbalaspekts im 🇺🇦)

Rum. 🇷🇺	A citit cartea. perfect compus	Citea mult în copilărie. imperfect	✓
Ukr. 🇺🇦	Він прочитав книгу. <i>Vin pročytav knyhu.</i> bestimmter Aspekt	Він багато читав у дитинстві. <i>Vin bahato čytav u dytynstvi.</i> unbestimmter Aspekt	✓
Frz. 🇫🇷	Il a lu le livre. passé composé	Dans son enfance, il lisait beaucoup. imparfait	✓
Sp. 🇪🇸	Leyó el libro. indefinido	Leía mucho en su infancia. imperfecto	✓
Dt. 🇩🇪	Er hat das Buch gelesen.	In seiner Kindheit hat er viel gelesen.	✗

- Gefahren
 - Überschneidungen nur partiell
 - Übergeneralisierung von *avoir* bei Auxiliarselektion

2.2 Morphosyntax: Verbalbereich

- häufige Gerundial- und Partizipialkonstruktionen (in formellen Kontexten)

Rum. 🇷🇺	Pregătind micul dejun, Pregătit micul dejun,	tata ascultă știrile.	✓
Ukr. 🇺🇦	Готуючи сніданок, <i>Hotujučy snidanok</i> Приготувавши сніданок, <i>Pryhotuvavšy snidanok</i>	тато слухає новини. <i>tato sluchaje novyny.</i>	✓
Frz. 🇫🇷	En préparant le petit déjeuner, (Ayant/Une fois) préparé le petit déjeuner,	papa écoute les actualités.	✓
Sp. 🇪🇸	Preparando el desayuno, (Una vez) preparado el desayuno,	papá escucha las noticias.	✓
Dt. 🇩🇪	?Das Frühstück zubereitend ?Das Frühstück zubereitet habend	hört Papa die Nachrichten.	✗

2.1 Morphosyntax

- Zahlreiche weitere Ähnlichkeiten bei
 - unpersönlichen und Passivkonstruktionen (se-Passiv)
 - Stellung und Dopplung von Objektklitika
 - Differenzielle Objektmarkierung
 - syntaktischer Markierung der Informationsstruktur (z. B. postverbale Subjekte)
 - ...

3. Diskussion

- Zahlreiche lautliche und morphosyntaktische Ähnlichkeiten bieten **theoretisch** (neben lexikalischen Parallelen) eine Basis für positiven Transfer.
- Daneben besteht jedoch bisweilen auch Gefahr negativen Transfers.
- Problem: bisher keine empirischen Studien
 - Arbeiten zu deutsch-türkischen Herkunftssprechern zeigen, dass Salienz, Bewusstsein und Aktivierung der HS **in der Praxis** eine entscheidende Rolle spielen (Gabriel et al. 2024).
- Sprecher des 🇷🇺 sind sich der offensichtlichen strukturellen und lexikalischen Nähe bewusst und berichten i. d. R. romanische Sprachen schnell und leicht zu erlernen (≠ 🇺🇦)
- Allerdings: rapide Abnahme der 🇷🇺-Kenntnisse in 2. Generation, häufig unvollständiger oder gar kein Erwerb (Merlan 2024)
→ Einbezug und Wertschätzung der HS im FSU kann auch deren Erhalt unterstützen

3. Ausblick

- Nächste Schritte:
 - Lokalisierung von einschlägigen Fremdsprachenlernenden
 - Halbfokussierte **Interviews**:
 - Wird beim Fremdsprachenerwerb bewusst auf die HS zurückgegriffen bzw. diese als hilfreich empfunden?
 - Welche konkreten Parallelen sind bekannt? (→ Frage der Salienz)
 - Gibt es Erfahrungen mit negativem Transfer?
 - Erstellung und Testung **didaktischer Anwendungsmaterialien** im Prä-post-Design:
 - Wo sind HS von Anfang an besser (bilingualer Vorteil)?
 - Welche Rolle spielt die Salienz bzw. die Bewusstheit über die Parallelen?
 - Greifen 🇧🇪-Sprecher stärker/bewusster auf Parallelen zurück als 🇺🇪-Sprecher?
 - Wo kann durch Aktivierung der HS (leicht) eine Verbesserung erreicht werden?
Wo zahlt sich der Einbezug der HS über den Motivationseffekt hinaus für die Progression in der FS besonders aus?

Широ дякуємо за увагу!
Mulțumim mult pentru atenție!

Merci beaucoup de votre attention !
¡Muchas gracias por su atención!